

Einwohnerrat
FDP Fraktion
Daniel Spinnler

Liestal, 15.01.2008

Postulat – Langfristige Ausrichtung der Stadtpolizei Liestal

In der Finanzkommission aber auch im Einwohnerrat wurden im Zusammenhang mit der Verschiebung von Verwaltungspersonal zur Stadtpolizei, der kommenden Pensionierung von Polizisten, Neueinstellungen und Neuanschaffungen von Infrastruktur verschiedene Fragen zur zukünftigen Ausrichtung der Stadtpolizei gestellt.

Zwar wurde versprochen, dass spätestens im kommenden Entwicklungsplan einige Antworten auf diese Fragen geliefert würden.

Mit Blick auf den Bahnhof, die weisse Gasse, Litterung, Bettelei rund um den Bahnhof, Durchsetzung der Verkehrsregeln in der Begegnungszone und den 30-Zonen etc. hat die Stadt Liestal im Bereich Sicherheit allerdings weiterhin schwierige Aufgaben zu lösen. Sicherheitspolitik ist zu wichtig und zu komplex, als dass diese am Rande des Entwicklungsplans und damit nur aus finanzpolitischer Sicht diskutiert wird.

Ausserdem fällt auf, dass die Stadtpolizei mit Verwaltungsaufgaben betraut ist, die mit eigentlicher Polizeiarbeit wenig zu tun haben (Ausstellen von Zufahrtsbewilligungen zum Stedtli, Erteilen von Park- und Marktbewilligungen, Hundewesen etc.). Dadurch schieben gut ausgebildete Polizisten Bürodienst anstatt vor der Türe ihrem Kernauftrag nachzugehen.

Wir bitten daher den Stadtrat zu überprüfen, ob die heutige Ausrichtung und Organisation der Stadtpolizei genügen, um die sich stellenden Herausforderungen im Bereich Sicherheit zu meistern. Dabei wäre insbesondere zu prüfen,

1. ob die heutigen Ressourcen (Personell und Infrastruktur) der Stadtpolizei zeitgemäss sind und genügen, um die Aufgaben im Bereich Sicherheit zu erfüllen oder ob zusätzliche Ressourcen notwendig werden?
2. ob gewisse Verwaltungsaufgaben durch andere Verwaltungsstellen der Stadt Liestal übernommen werden könnten, um die Stadtpolizei zugunsten ihrer Kernaufgaben zu entlasten?
3. ob die Kooperation zwischen Kanton und Gemeinde bzw. mit den umliegenden Gemeinden weiter ausgebaut werden könnte?
4. ob Aufgaben der Stadtpolizei (Kontrollen der Parkuhren, Verkehrskontrollen, weitere Sicherheitsaufgaben) an den Kanton oder wie im Kanton Bern an Private delegiert werden könnten und welche Konsequenzen dies für die Stadtpolizei hätte?

Namens der FDP-Fraktion:


Daniel Spinnler